
Bürgergesellschaft und Demokratie

Band 45

Herausgegeben von

A. Klein, Berlin, Deutschland
R. Kleinfeld, Osnabrück, Deutschland
H. Krimmer, Berlin, Deutschland
F. Nullmeier, Bremen, Deutschland
B. Rehder, Bochum, Deutschland
S. Teune, Berlin, Deutschland
H. Walk, Berlin, Deutschland
U. Willems, Münster, Deutschland
A. Zimmer, Münster, Deutschland

Die Schriftenreihe wird unterstützt vom Verein „Aktive Bürgerschaft e.V.“ (Berlin)

Rogério Rodrigues Mororó

Der demokratische Mythos Porto Alegre

Widersprüche und Wirklichkeit eines
partizipativen „Planungsmodells“

Mit einem Geleitwort von PD Dr. Ansgar Klein,
Prof. Dr. Frank Nullmeier und Prof. Dr. Gerd Kohlhepp

Dr. Rogerio Rodrigues Mororó
Tübingen, Deutschland

ISBN 978-3-658-05888-3

ISBN 978-3-658-05889-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-05889-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vs.de

Geleitwort

Der vorliegende Band hat von den Herausgeberinnen und Herausgebern den Disserationspreis der Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“ 2013 erhalten. Rogerio Rodrigues Mororó ist damit der zweite Preisträger. Ausschlaggebend für die Preisverleihung war die differenzierte Auseinandersetzung des Autors mit Verfahren der direkten Bürgerbeteiligung in Porto Alegre und seine fundierte Kritik eines mittlerweile weithin verbreiteten, aus Sicht der Analyse jedoch unzureichenden Blickes auf Porto Alegre als „Hauptstadt der Demokratie“. Die preisgekrönte Analyse erlaubt so (u.a.) auch einen Blick auf Partizipation als Herrschaftstechnik und Teil einer dichten Öffentlichkeitsarbeit, deren Ergebnisse für die Stadtplanungspolitik und kommunale Entwicklung es durchaus auch kritisch zu betrachten gilt.

Porto Alegre hat durch den Bürgerhaushalt weltweit Aufmerksamkeit erregt. Es handelt sich dabei um ein von der UNO-Habitat-II-Konferenz (1996) als *best practice* ausgezeichnetes Verfahren der direkten Bürgerbeteiligung, von dem u.a. eine tiefgreifende Demokratisierung der kommunalen Finanzen erwartet wird. In Folge dieser Anerkennung fand, auch über die Grenzen Brasiliens hinaus, eine schnelle Verbreitung statt. Heutzutage werden Bürgerhaushalte weltweit in zahlreichen Kommunen praktiziert. Die politischen Ansprüche an den Bürgerhaushalt – insbesondere an den von Porto Alegre – sind sehr hoch: Es wird z.B. erwartet, dass dieses Partizipationsverfahren zum *Empowerment* der unterprivilegierten sozialen Gruppen, zu mehr Effektivität in der Politik der Kommunalregierung und nicht zuletzt auch zur „*Inversion von Prioritäten*“ beitragen würde. Hiermit ist u.a. gemeint, dass bei der Realisierung kommunaler Investitionen vorwiegend jene Stadtbereiche gefördert werden, in denen überwiegend sozial schwache Bevölkerungsgruppen leben. Zudem wird erwartet, dass durch den Einsatz von direkter Bürgerbeteiligung grundlegende Transformationen in den Machtstrukturen und in der lokalen Gesellschaft eintreten.

Doch Rogerio Rodrigues Mororós Analyse dämpft diese Erwartungen deutlich. Ausgehend von seinen empirischen Untersuchungen vor Ort und mit Hilfe poststrukturalistischer Ansätze in der Tradition von Michel Foucault (z.B. Diskurs- und Gouvernementalitätsforschung), aber auch postmarxistischer Ansätze wie dem Konzept der Growth Machine von Logan und Molotch (u.a.), gelangt der Autor zu neuen Erkenntnissen über das Forschungsobjekt Bürgerbeteiligung und liefert zugleich neue und wertvolle Impulse für die Analyse von Stadtentwicklungskonzepten und kommunaler Politik in demokratischen, liberalen Gesellschaften wie Brasilien, in denen Partizipationsverfahren als Mechanismen der Legitimation der politischen Entscheidungsfindung praktiziert werden.

In Porto Alegre fungieren sowohl der Bürgerhaushalt als auch andere Verfahren der direkten Bürgerbeteiligung, so Mororó, als „*Technology of Government*“. Als solche führt Bürgerbeteiligung zwar zu mehr Legitimation der von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen, ist jedoch nicht unbedingt ein Instrument, das zu einer ernsthaften Vertiefung der Demokratie führt, und schon gar nicht zu grundlegenden Transformationen bestehender Machtstrukturen in der Gesellschaft, wie etwa in einem Großteil der übrigen Literatur zur Bürgerbeteiligung angenommen wird. Im *Mainstream* der Beteiligungsforschung wird der Eindruck erweckt, dass Porto Alegre durch die direkte Bürgerbeteiligung einen anderen Weg in der lokalen Politik beschreiten würde als andere brasilianischen Kommunen. Doch zeigt der Autor, dass es sich hierbei um eine idealisierte Annahme handelt, die als ein demokratischer Mythos die Realität verklärt.

Dass Verfahren der Direkten Bürgerbeteiligung in Porto Alegre und auch andernorts in Brasilien zu mehr Legitimation der politischen Entscheidungsfindung führen, daran lässt der Autor keinen Zweifel. Doch die Ergebnisse der in Porto Alegre mittels direkter Bürgerbeteiligung legitimierten politischen Maßnahmen führen letztlich zu ähnlichen Ergebnissen wie die Planung und Verwaltung anderer brasilianischer Städte vergleichbarer Größe. Es sind weder die partizipativen Verfahren noch der Inhalt der implementierten Maßnahmen, die Porto Alegre von anderen brasilianischen Großstädten unterscheiden, sondern vielmehr die Art und Weise der Artikulierung bestimmter politischer und wissenschaftlicher Diskurse. Die Mystifizierung und die parteipolitische Instrumentalisierung von bestimmten Verfahren der direkten Bürgerbeteiligung und deren Einsatz als eine *Technology of Government* sind nur einige Facetten von Bürgerbeteiligung, welche in diesem Buch aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln näher beleuchtet werden.

Die preisgekrönte Arbeit schärft den Blick für Ambivalenzen und auch die instrumentelle Nutzung von Demokratisierungsprozessen. Sie leistet damit einen Beitrag für den weiteren kritischen Diskurs der Engagement- und Demokratiepoltik, aber auch für die Ansprüche an bestehende und künftige Verfahren der direkten Bürgerbeteiligung auf der kommunalen Ebene.

Berlin

PD Dr. Ansgar Klein
Geschäftsführender Herausgeber der Reihe
„Bürgergesellschaft und Demokratie“ 2014/15

Bremen

Prof. Dr. Frank Nullmeier
Geschäftsführender Herausgeber der Reihe
„Bürgergesellschaft und Demokratie“ 2013

Tübingen

Prof. Dr. Gerd Kohlhepp
Hauptbetreuer der Dissertationsschrift von
Rogerio R. Mororó an der Universität Tübingen

Danksagung

Die Realisierung einer Arbeit wie dieser wäre ohne die Mithilfe zahlreicher Personen und die Unterstützung mancher Institutionen nicht möglich. Prof. Dr. Gerd Kohlhepp und Prof. Dr. Rainer Rothfuß verdanke ich der Begleitung meines wissenschaftlichen Werdegangs und Unterstützung am geographischen Institut der Universität Tübingen (Arbeitsschwerpunkt Lateinamerika). Dem EED (Evangelischer Entwicklungsdienst) danke ich für die geleistete Finanzierung meiner Forschung. Vor allem Gerhard Lotze, Andreas Koch und Brigitte Vehlow haben mir bei der Überarbeitung des Manuskripts wertvolle Hilfe geleistet. Für ihre konstruktive Kritik und wertvollen Anregungen bin ich zutiefst dankbar. Ohne die freundliche Unterstützung vieler Mitarbeiter der Stadtverwaltung von Porto Alegre wären mir wichtige Daten und Informationen bei den empirischen Forschungen nicht zugänglich gewesen. Ich möchte mich hierfür insbesondere bei der Architektin Tereza Albano für die vielen Gespräche und Interviews, ebenso aber auch bei allen anderen Interviewpartnern und Informanten aus Brasilien herzlich bedanken. Denjenigen Bürgern aus Porto Alegre, die mich vor Ort in irgendeiner Form bei meiner Arbeit unterstützt haben, gilt ebenso mein Dank. Ganz speziell bedanke ich mich bei Eduíno de Mattos, der mich auch nach meinen Forschungsaufenthalten weiterhin mit wertvollen aktuellen Informationen zu laufenden Prozessen und politischen Debatten versorgt hat. Ich habe im Verlauf meiner Forschungen mit vielen Kolleginnen und Kollegen Ideen ausgetauscht und von ihnen wichtige Anregungen bekommen. Erwähnen möchte ich hier beispielsweise Daniela T. Linke, Andrea Zellhuber, Clovis Zimmermann und Bernhard Leubolt. Auch ihnen gilt mein herzlicher Dank. Zu guter Letzt danke ich meiner Lektorin Angelika Schulz für ihre professionelle und sehr freundliche Unterstützung.

Tübingen

Rogério R. Mororó

Inhalt

Geleitwort	5
Danksagung	9
Abbildungsverzeichnis.....	15
Tabellenverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis.....	21
1 Einleitung.....	23
1.1 Problemdarstellung, Ziele der Arbeit und Vorgehen	23
1.1.1 Zum Vorgehen und dem kritischen Ausgangspunkt des Verfassers	26
1.2 Arbeitshypothesen und Forschungsfragen	32
1.2.1 Von einem „idealisierten“ Bild des Stadtplanungsmodells von Porto Alegre zu vom Mainstream der Literatur „abweichenden“ Arbeitshypothesen	32
1.2.2 Zentrale Arbeitshypothese	35
1.2.3 Sekundäre Arbeitshypothesen.....	37
1.2.4 Forschungsfragen.....	45
1.3 Struktur und Aufbau der Arbeit	48
2 Theoretischer Rahmen.....	53
2.1 Einführung in den theoretischen Teil der Arbeit.....	53
2.1.1 Eine erste Abhandlung zur Frage von Theorie und Wertfreiheit.....	53
2.1.2 Demokratie-, Politik- und Planungsverständnisse	56
2.1.3 Begründung zur Auswahl der Theorien	64
2.2 Ausgewählte theoretische Ansätze zum partizipativen Planungsverständnis: konkurrierende Interpretationen	68
2.2.1 Das „Paradigma“ der „nachhaltigen (Stadt)Entwicklung“	69
2.2.2 Planung als kommunikatives und kooperatives Handeln.....	78
2.2.3 Planejamento politizado brasileiro: Das Verständnis von Planung als politische Tätigkeit	107
2.2.4 Die „autonome Stadtplanung“ von SOUZA	118

2.3	Weiterführende theoretische Ansätze.....	131
2.3.1	Diskurs, Gouvernementalität und Mythos: Begriffserklärungen und (ausgewählte) Grundannahmen.....	134
2.3.1	Die Stadt als eine "Growth Machine": Der Ansatz von LOGAN & MOLOTCH.....	157
2.4	Vom „Anderen“ lernen: ZIMA's Beitrag zum „Dialog der Theorien“	164
2.5	Fazit zu den dargestellten theoretischen Ansätzen.....	170
3	Nationale und regionale Rahmenbedingungen.....	179
3.1	Veränderungen und Kontinuitäten in der Politik auf nationaler Ebene.....	181
3.1.1	Spuren von Veränderungen: Die Materialisierung eines Partizipationsdiskurses.....	183
3.1.2	Anzeichen von Kontinuität in der Politik.....	186
3.2	Zusammenhänge zwischen den Maßstabebenen: Eine Abhandlung zur sozialen Lage von Porto Alegre im nationalen und regionalen Kontext	191
3.2.1	Bevölkerungsentwicklung und räumliche Disparitäten innerhalb von Rio Grande do Sul.....	191
3.2.2	Gegenüberstellung mehrerer Maßstabebenen anhand verschiedener sozio-ökonomischer Indikatoren.....	198
4	Porto Alegre: „Stadt der Demokratie“ oder „Growth Machine“?.....	215
4.1	Vorgehensweise und Spezifizierung der verwendeten empirischen Forschungsmethoden	216
4.1.1	Darstellung der einzelnen empirischen Erhebungsverfahren..	216
4.1.2	Theoretisch-methodologische Einbettung der Verfahren.....	230
4.2	„Stadtentwicklung“ und Stadtplanung im Munizip Porto Alegre: Ein historischer Abriss	236
4.3	Die Städtischen Sozialen Bewegungen in Porto Alegre vor der Re-Demokratisierung Brasiliens	246
4.4	Die Einbeziehung der Bürger in die politischen und planerischen Entscheidungsprozesse: Die demokratische Politik der 90er Jahre....	255
4.4.1	Porto Alegre im Zeichen eines „neuen Planungsparadigmas“?.....	256
4.4.2	Der Ansatz des Bürgerhaushaltsplans.....	260
4.4.3	Stadtkongresse und Cidade Constituinte: Strategische Stadtplanung oder partizipative Gouvernementalität?	271

4.4.4	Partizipation bei der Ausarbeitung eines demokratischen Stadtentwicklungsplanes: Der neue Plano Diretor (PDDUA) von Porto Alegre.....	289
4.4.5	Weitere bestehende Formen der Partizipation auf der kommunalen Ebene.....	297
4.4.6	Eine erste kritische Annäherung an das Objekt „partizipative Stadtplanung“ in Porto Alegre: Förderung von mehr Autonomie oder „Gouvernementalisierung“ der Bürgerbeteiligung?.....	302
4.5	Fallbeispiele: Darstellung und Analyse von vier Spezialstudien (CMDUA, Lomba do Pinheiro, PIEC, Novellierung PDDUA)	315
4.5.1	Fallbeispiel 1: Partizipation im Kontext einer demokratischen Institution – der Stadtentwicklungsbeirat von Porto Alegre (CMDUA)	316
4.5.2	Fallbeispiel 2: Partizipation bei der Erstellung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes in Porto Alegre – Der Stadtteil Lomba do Pinheiro im Lichte des Nachhaltigkeitsdiskurses.....	342
4.5.3	Fallbeispiel 3: Partizipation in der Politik des sozialen Wohnungsbaus am Beispiel des Programms PIEC und weiterer Großprojekte zur Sanierung von Favelas.....	385
4.5.4	Fallbeispiel 4: Stadtplanung als offener Prozess. Das Beispiel des neuen Stadtentwicklungsplans von Porto Alegre (PDDUA)	421
4.6	Fallbeispiel 5: Der Bürgerhaushalt von Porto Alegre	455
4.6.1	Einführung: Eine alternative Sichtweise des Forschungsobjekts Bürgerhaushalt	455
4.6.2	Darstellung des Forschungsobjektes Orçamento Participativo aus unterschiedlichen theoretischen und praxisbezogenen Perspektiven	459
4.6.3	Der OP zwischen Anspruch und Wirklichkeit	509
4.7	Interpretation der Ergebnisse: Einige Erklärungsversuche	538
5	Schlussfolgerungen und Ausblick.....	557
	Kurzfassung/Summary/Resumo	567
	Literaturverzeichnis	577
	Anhang.....	641

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage der Munizipien von Rio Grande do Sul mit mehr als 100.000 Einwohnern (Stand: Jahr 2007) und Lage der RMPA	194
Abbildung 2:	Lage der „funktionellen Region“ Nr. 1 nach Projekt RUMOS 2015	196
Abbildung 3:	Vergleich von ausgewählten Indikatoren zwischen den Landeshauptstädten Brasiliens (1991 und 2000)	201
Abbildung 4:	Einkommenskonzentration und Entwicklung des HDI in Brasilien und ausgewählten Landeshauptstädten	204
Abbildung 5:	Armutrate in der RMPA 1991 und 2000	205
Abbildung 6:	Einkommenskonzentration, resp. Arbeitslosenquoten in der RMPA	207
Abbildung 7:	Arbeitslosenquoten in ausgewählten Metropolitanregionen Brasiliens im Vergleich (2006 und 2007)	208
Abbildung 8:	Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes von Brasilien, RS und Porto Alegre im Vergleich	213
Abbildung 9:	Unterteilung der Kommune Porto Alegre in „Planungsregionen“(R)	318
Abbildung 10:	Begutachtung von Projekten im CMDUA	324
Abbildung 11:	„Elitisierte“ Bereiche von Porto Alegre	333
Abbildung 12:	Beispiel von Vertikalisierung der Gebäude in einem traditionellen Stadtteil von Porto Alegre (Avenida Getúlio Vargas)	334
Abbildung 13:	Lage des Projektes Terra Ville in Porto Alegre	335

Abbildung 14: Gewichtung von Kriterien bzw. Interessen bei der Genehmigung von Projekten beim CMDUA – je nach Einschätzung des befragten Mitglieds.....	338
Abbildung 15: Lage bestehender Vilas in Porto Alegre und des Projektes <i>Lomba der Zukunft</i>	354
Abbildung 16: Reglementierte vs. nicht reglementierte bebaute Bereiche innerhalb des Einzugsgebietes des Projektes „ <i>Lomba der Zukunft</i> “	355
Abbildung 17: Beispiele von konkreten Maßnahmen, die im Rahmen des Projektes „ <i>Lomba der Zukunft</i> “ realisiert wurden	364
Abbildung 18: Erster Zonierungsplan der Region Lomba do Pinheiro. Darstellung der Wohnungsnutzungs- und Naturschutzbereiche: Bestandsaufnahme und Vorschläge für zukünftige Besiedlungen.....	365
Abbildung 19: Standort des Programms PIEC und Lage der „illegalen“ Siedlungen von Porto Alegre (Stand 2005)	397
Abbildung 20: „Illegale“ Siedlungen und Grünflächen innerhalb des PIEC-Programms	398
Abbildung 21: Nutzungsfunktionen innerhalb des Einzugsgebietes von PIEC und Lage des Loteamento Progresso.....	403
Abbildung 22: Detaillierte Kartierung der funktionalen Nutzungen im Projekt Loteamento Progresso (Stand: April 2007).....	405
Abbildung 23: Erschließungsstraße im Loteamento Progresso (Diretriz 607)	407
Abbildung 24: Räumlicher Zusammenhang zwischen den wichtigsten Favela-Sanierungen und anderen baulichen Großprojekten ..	415
Abbildung 25: Gebäudehöhe in der Makroregion 1 von Porto Alegre gemäß dem Stadtentwicklungsplan (PDDUA)	445
Abbildung 26: Schutz des Baukulturerbes: Vorschläge der Regierung vs. Vorschläge der „Zivilgesellschaft“	447
Abbildung 27: „Strukturen des Bürgerhaushaltes“ als (Diskurs-)Dispositive.....	478

Abbildung 28: Zyklus des OP von Porto Alegre als ein (Diskurs-)Dispositiv	479
Abbildung 29: Teil a: Instanzen der Bürgerbeteiligung als Bestandteil der partizipativen Gouvernamentalität in Porto Alegre – OP und CMDUA in der Organisationsstruktur der Kommunalregierung (ausgewählte Instanzen und Institutionen)	493
Teil b: Instanzen der Bürgerbeteiligung als Bestandteil der partizipativen Gouvernamentalität in Porto Alegre – Beziehungen zwischen COP und anderen Institutionen	494
Abbildung 30: Verteilung der öffentlichen Investitionen in Projekten des sozialen Wohnungsbaus (nach „OP-Regionen“), im Verhältnis zum Anteil der Bewohner nicht reglementierter Siedlungen	531
Abbildung 31: Beispiel von Marketing über den OP von Porto Alegre	536

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Schematische Darstellung des theoretischen Rahmens der Dissertation und Einschätzung des Erklärungspotentials der jeweiligen Ansätze in Bezug auf ausgewählte Forschungsgegenstände.....	174
Tabelle 2:	Bevölkerungsentwicklung in Brasilien, im Bundesland Rio Grande do Sul und in Porto Alegre, 1960-2010 (Angaben zur Gesamtbevölkerung und jährliche Wachstumsraten in %).....	192
Tabelle 3:	Angewandte Forschungsmethoden (empirische und andere).....	227
Tabelle 4:	Die Stadtkongresse von Porto Alegre im Überblick	276
Tabelle 5:	Disparität bei der Begutachtung von Projekten im CMDUA.....	328
Tabelle 6:	6a-d) Bürgerbeteiligung im Novellierungsprozess des Stadtentwicklungsplans (PDDUA) während des Jahres 2007.....	433-432
Tabelle 7:	Veränderungsvorschläge zum Gesetzentwurf des Bürgermeisters von Porto Alegre im Rahmen der Diskussionen im Gemeinderat ab November 2007	440
Tabelle 8:	Verbreitung des OP-Diskurses durch das Internet.....	477
Tabelle 9:	Gesamte öffentliche Investitionen der Kommune Porto Alegre im Zeitraum 1991-2000 und im Jahr 2003.....	527
Tabelle 10:	Reihenfolge der Prioritäten der Bürger im Zeitraum 1992-2006	528
Tabelle 11:	Gesamtausgaben der Kommune Porto Alegre nach Themenbereichen in unterschiedlichen Zeiträumen.....	529

Abkürzungsverzeichnis

AEIS	Áreas Especiais de Interesse Social / "Stadtgebiete von sozialen Interessen"
AG	Arbeitsgruppe
CAR	Centros Administrativos Regionais / Regionale Verwaltungszentren
CAUGE	Comissão de Análise Urbanística e Gerenciamento/technischer Ausschuss der Stadtverwaltung
CMDUA	Conselho Municipal de Desenvolvimento Urbano Ambiental
CMPA	Câmara Municipal de Porto Alegre / Gemeinderat von Porto Alegre
COMATHAB	Conselho Municipal de Habitação e Acesso à Terra / demokratischer Beirat aus dem Bereich der Sozialwohnungsbaupolitik
COP	Conselho do Orçamento Participativo / Beirat des Bürgerhaushaltes
COREDES	Conselhos Regionais de Desenvolvimento / Regionalentwicklungsbeiräte von RS
CRC	Coordenação de Relações com a Comunidade/Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
CROP	Coordenação Regional do Orçamento Participativo /regionales Koordinierungsbüro für OP-Angelegenheiten
DEM HAB	Departamento Municipal de Habitação/ Wohnungssekretariat von Porto Alegre
ERB	„Estações de Rádio base“ / Funkstationen der Telefongesellschaften
FE	Fórum das Entidades/„Forum der Organisationen“ (meistens NRO aus Porto Alegre)
GAPLAN	Gabinete de Planejamento / Planungskabinetts des Oberbürgermeisters
GPL	Grupo de Planejamento Local / lokale Planungsgruppe des Stadtteils Lomba do Pinheiro
GPO	Gabinete de Programação Orçamentária / Finanzkabinetts des Oberbürgermeisters

HDI	<i>Human Development Index</i> / Index für menschliche Entwicklung
IBGE	Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística / Statistisches Bundesamt Brasiliens
NRO	Nicht-Regierungsorganisationen
OP	Orçamento Participativo / Bürgerhaushalt
PA	Porto Alegre
PDDUA	Plano Diretor de Desenvolvimento Urbano Ambiental / Stadtentwicklungsplan von PA
PIEC	Programa Integrado Entrada da Cidade
PMPA	Prefeitura Municipal de Porto Alegre / Stadtverwaltung von PA
PRF	Programa de Regularização Fundiária / “Programm zur Regulierung des Bodenwesens“
RMPA	Região Metropolitana de Porto Alegre / Metropolitanregion von PA
RS	Rio Grande do Sul
SB	Soziale Bewegungen
SERGS	Sociedade de Engenharia do Rio Grande do Sul / Gesellschaft der Ingenieure von Rio Grande do Sul
SINDUSCON	Sindicato da Indústria da Construção Civil / Dachverband der Organisationen und Unternehmen aus dem Bereich des Bau-sektors (Straßenbau, Immobilien, etc.)
SPM	Secretaria de Planejamento Municipal / Planungssekretariat von PA
SSB	Städtische Soziale Bewegungen
UAMPA	União das Associações dos Moradores de Porto Alegre / Dachverband der Einwohnervereine von PA
OUC	Operação Urbana Consorciada / Projekt der Öffentlich-Privaten Partnerschaft, insbesondere im Bereich Städtebau